

**AG der Untersuchung:** Verbandsgemeindeverwaltung Sprendlingen-Gensingen  
Elisabethenstraße 1  
55576 Sprendlingen

## Geo-/umwelttechnischer Bericht Nr. 5126-25

Institut  
baucontrol

**Projekt:** Neubau einer Lagerhalle  
Kläranlage, Flur 14, Flurstück 552  
55576 Welgesheim

RAP Stra aner-  
kannte Prüfstelle

Mitglied im bup

VMPA anerkannte  
Prüfstelle

**Aufgestellt am:** 27. Oktober 2025 (Überarbeitung am 16.04.2026)

**Projektleiter:** Dipl.-Ing. P. Nowicki

## Inhaltsverzeichnis

1	Projektbeschreibung .....	3
2	Auftrag .....	3
3	Unterlagen .....	3
4	Durchgeführte Untersuchungen .....	4
4.1	Baugrunduntersuchungen .....	4
4.2	Umwelttechnische Untersuchungen .....	4
5	Untersuchungsergebnisse.....	5
5.1	Schichtenfolge.....	5
5.1.1	Auffüllung (Schicht 1).....	5
5.1.2	Schluff / Ton (Schicht 2).....	5
5.1.3	Ton / Schluff (Schicht 3).....	5
5.2	Korngrößenverteilung.....	5
5.3	Umwelttechnik, Bewertung Boden.....	6
5.4	Grund-/Schichtwasser .....	6
6	Erdbebenzone.....	7
7	Rutschung.....	7
8	Klassifikation und charakteristische bodenmechanische Kennwerte .....	8
9	Geotechnische Folgerungen zur Gründung.....	9
9.1	Allgemeines .....	9
9.2	Flächengründung mit Bodenplatte.....	9
9.3	Lastunabhängige Verformungen .....	10
10	Schutz vor Wasser (Bauwerksabdichtung).....	10
11	Hinweise zur Bauausführung .....	10
11.1	Baugrube / Gräben.....	10
11.2	Wasserhaltung .....	10
11.3	Baubegleitende Messungen .....	11
12	Schlussbemerkungen.....	11

## Anlagenverzeichnis

- 1      Übersichtslageplan und Lageplan mit Darstellung der Untersuchungspunkte,  
Maßstab 1 : 5.500 / 1.000
- 2      Geotechnischer Profilschnitt, Maßstab 1 : 40  
DPH 1 – SCH 1 – DPH 2 – SCH 2
- 3      Bodenmechanische Laborversuche
  - 3.1    Wassergehalte nach DIN EN ISO 17 892-1
  - 3.2    Korngrößenverteilungen nach DIN EN ISO 17 892-4
  - 3.3    Zustandsgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12
  - 3.4    Glühverlust nach DIN 17 685-1
- 4      AGROLAB Umwelt GmbH, Prüfberichte Nr. 2488954, vom 06.08.2025
- 5      Fotodokumentation

## **1 Projektbeschreibung**

Die Verbandsgemeindeverwaltung Sprendlingen-Gensingen beabsichtigt den Neubau einer Lagerhalle für die Wasserversorgung auf dem Grundstück der Kläranlage in Welgesheim.

Das Gebäude wird unsererseits als nicht setzungsempfindlich eingestuft.

Das Grundstück befindet sich westlich von Welgesheim und wird unter Flur 14, Flurstück 552 geführt.

Das Baufeld lag zum Zeitpunkt der Aufschlussarbeiten als Pflasterfläche vor, die als Lagerfläche für Klärschlamm genutzt wurde.

Gemäß den vorliegenden Planunterlagen [1] ist eine nicht unterkellerte, 1-geschossige Halle mit Vordach mit maximalen Grundrissabmessungen von ca. 30,4 m x 20,4 m geplant.

Es besteht gemäß bauseitigen Angaben keine Höhengelundenheit. Die aktuelle Planung sieht eine Überbauung der Pflasterdecke mit einer mindestens 0,8 m dicken Tragschicht vor. Der Lastabtrag erfolgt vorgabegemäß über eine elastisch gebettete Bodenplatte. Lastangaben lagen dem Unterzeichner zum Zeitpunkt der Berichtsbearbeitung nicht vor.

Die Lage des Untersuchungsbereiches ist in dem Lageplan der Anlage 1 dargestellt.

## **2 Auftrag**

Unser Institut wurde mit der Durchführung der Baugrunderkundung und der Ausarbeitung eines geotechnischen Berichts sowie der orientierenden umwelt-/abfalltechnischen Einstufung aufgrund organoleptischer Auffälligkeiten für den geplanten Hallenneubau beauftragt.

Weitergehende Informationen bezüglich des betreffenden Grundstückes liegen gemäß den uns gemachten Angaben nicht vor. Die grundsätzliche Eignung zur Bebauung wird vorausgesetzt. Eine weitergehende Untersuchung, z.B. nach Altlasten oder Kampfmitteln (behördliche Anfragen allgemein), war nicht Gegenstand des Untersuchungsauftrages.

Mögliche noch nicht vorhersehbare schadensträchtige Umwelteinflüsse sind ebenfalls im Gründungsvorschlag nicht einkalkuliert.

## **3 Unterlagen**

Zur Bearbeitung des vorliegenden Berichts wurden, ergänzend zu den einschlägigen Normen und Regelwerken, folgende Unterlagen berücksichtigt:

- [1] Ingenieurbüro Hartmann + Müller GmbH, Genehmigungsplan Neubau einer Lagerhalle für die Wasserversorgung, Lageplan / Entwässerung / Abstandsflächen / Grundriss / Schnitte / Ansichten, Maßstab 1 : 100 / 250, 25.09.2024
- [2] Ingenieurbüro Hartmann + Müller GmbH, Gemarkung Gensingen, Flur 14, Flurstück 552, Katasterplan, Maßstab 1 : 1.000, 25.09.2024



## 4 Durchgeführte Untersuchungen

### 4.1 Baugrunduntersuchungen

Zur Erkundung der Untergrund- und Wasserverhältnisse sowie zur Probenahme wurden am 31.07.2025 von unserem Institut folgende Untersuchungen ausgeführt:

- 2 Baggerschürfe: SCH 1 – SCH 2
- 2 Rammsondierungen nach DIN EN ISO 22476-2 (Typ DPH): DPH 1 – DPH 2

Die Baggerschürfe wurden bis zu einer maximalen Tiefe von ca. 2,4 m und die Rammsondierungen einheitlich bis zu einer Tiefe von ca. 6,0 m unter Geländeoberkante (GOK) geführt.

Aufgrund des organoleptischen Verdachtes wurden die Schürfe in den ausgewiesenen Tiefen abgebrochen.

Die Lage der Untersuchungspunkte kann dem Lageplan der Anlage 1 entnommen werden.

Die Ergebnisse der Baggerschürfe und Rammsondierungen sind in der Anlage 2 als geotechnischer Profilschnitt dokumentiert.

Aus den Baggerschürfen wurden tiefen- und schichtenspezifische Proben entnommen. Die entnommenen Proben wurden in unserem bodenmechanischen Labor nach DIN EN ISO 14688 angesprochen und bautechnisch nach DIN 18 196 und DIN 18 300 klassifiziert.

Ausgewählte Proben wurden auf die wesentlichen bodenmechanischen Kennwerte untersucht. Die Laborergebnisse sind in der Anlage 3 zusammengestellt.

### 4.2 Umwelttechnische Untersuchungen

Zur umwelt-/abfalltechnischen Untersuchung der organoleptisch auffälligen Schichten wurde jeweils eine charakteristische Mischprobe (MP) hergestellt und auf die Parameter Kohlenwasser, LHKW und BTEX analysiert. Die Analysen erfolgten durch die akkreditierte AGROLAB Umwelt GmbH.

Eine Übersicht der Einzelproben sowie die Zusammenstellung der Sammelprobe und der Untersuchungsumfang ist nachstehender Tabelle zu entnehmen:

**Tabelle 1:** Probenzusammenstellung und Untersuchungsumfang

Messstelle	Tiefe unter GOK [m]	Probenbezeichnung	Schicht / Hauptbodenart	Untersuchungsumfang
SCH 1	0,65 – 1,00	MP 1.5	Schluff	- Kohlenwasserstoffe
	1,00 – 1,50	MP 1.6	Ton	- LHKW - BTEX

## **5 Untersuchungsergebnisse**

### **5.1 Schichtenfolge**

Nach den Ergebnissen der Baugrunderkundung, unseren regionalgeologischen Erfahrungen und dem vorhandenen Kartenwerk (GK25, Blatt 6113 Bad Kreuznach) wird die Basis im Untersuchungsgebiet von Ablagerungen des Mergeltertiärs gebildet, die von quartären Schluffen überlagert werden. Abschließend liegt eine Auffüllung auf.

Die nachstehende Bodenbeschreibung erfolgt aufgrund der Bodenzusammensetzung.

#### **5.1.1 Auffüllung (Schicht 1)**

Als oberstes Schichtglied ist in beiden Baggerschürfen eine 10 cm dicke Pflasterdecke aufgeschlossen, die von einem 5 – 6 cm dicken Bettungssand aus Schlacke unterlagert wird.

Unterhalb des Schlackematerials folgen bis zu einer Tiefe von maximal 0,65 m unter GOK sandige – schwach sandige, schwach schluffige, z.T. schwach steinige – steinige Kiese in rotbrauner Farbe.

#### **5.1.2 Schluff / Ton (Schicht 2)**

Die Auffüllungen werden bis zu Tiefen von 1,0 – 1,3 m unter GOK von tonigen, schwach sandigen bis sandigen, schwach tonigen Schluffen in brauner bis dunkelgrauer Farbe unterlagert.

Erkundungszeitlich liegen die Schluffe in weicher bis steifer Konsistenz bei Schlagzahlen der schweren Rammsondierungen von vorwiegend  $N_{10} \approx 1 - 5$  vor, die den Böden geringe Tragfähigkeiten zuweisen.

Im Horizont von 0,65 – 1,5 m in SCH 1 wurde ein Geruch nach Kraftstoffen sowie ein „fauliger“ Geruch innerhalb der Schluffe / Tone festgestellt.

#### **5.1.3 Ton / Schluff (Schicht 3)**

Unterhalb der quartären Schluffe folgen bis zur Endteufe von maximal 2,4 m unter GOK Tone und Schluffe mit schwach sandigen Nebenanteilen in olivbrauner, dunkelbrauner bis grauer Farbe.

Erkundungszeitlich wurde für die Tone und Schluffe eine weiche bis steife Konsistenz bei Schlagzahlen der schweren Rammsondierung von vorwiegend  $N_{10} \approx 1 - 3$  aufgenommen.

Ab der vorgenannten Tiefe steigen die Schlagzahlen kontinuierlich bis zum Ende der Rammsondierungen bei 6,0 m unter GOK auf  $N_{10} \approx 3 - 12$  an, die auf die zunehmende Mantelreibung des Sondiergestänges zurückzuführen sind.

### **5.2 Korngrößenverteilung**

Zur Ableitung der bautechnischen Eigenschaften der angetroffenen Böden wurde die Korngrößenverteilung exemplarisch an ausgewählten Proben durch eine Nass-/Trocken-Siebung gemäß DIN EN ISO 17 892-4 bestimmt.



Die jeweilige Korngrößenverteilungslinie kann der Anlage 3.2 entnommen werden. In der nachfolgenden Tabelle sind die Ton-, Schluff-, Sand- und Kiesfraktionen sowie die Bodengruppen dokumentiert:

**Tabelle 2:** Korngrößenverteilung nach DIN EN ISO 17 892-4

Unter-suchungs-stelle	Tiefe unter GOK [m] (ca.-Angabe)	Kornfraktion [%]			
		Ton $d \leq 0,063 \text{ mm}$	Schluff $d \leq 0,063 \text{ mm}$	Sand $0,063 \text{ mm} < d \leq 2 \text{ mm}$	Kies $2 \text{ mm} < d$
SCH 2	0,48 – 1,30	17,6	55,6	26,8	0
	1,90 – 2,30	44,2	43,3	12,5	0

### 5.3 Umwelttechnik, Bewertung Boden

Die Ergebnisse der chemischen Analytik sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

**Tabelle 3:** Abfalltechnische Einstufung

Mess-stelle	Tiefe unter GOK [m] (ca.-Angabe)	Proben-bezeichnung	erhöhte Parameter	Bewertung	Abfall-schlüssel gemäß AVV
SCH 1	0,65 – 1,00	MP 1.5	/	/	17 05 04
RKS 2	1,00 – 1,50	MP 1.6	/	/	17 05 04

Für die Proben „MP 1.5“ und „MP 1.6“ wurden keine erhöhten Stoffkonzentrationen für die untersuchten Parameter festgestellt.

Aufgrund des organoleptischen Verdachtes einer Belastung mit Kraftstoffen sind weitere chemisch-analytische Untersuchungen zu empfehlen.

Das Material ist entsprechend der AVV-Schlüssel-Nr. 17 05 04 (Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03\* fallen) zu verwerten.

### 5.4 Grund-/Schichtwasser

Grund-/Schichtwasser wurde in den bis maximal 2,4 m unter Gelände reichenden Bagger-schürfen zum Zeitpunkt der Aufschlussarbeiten im Juli 2025 in SCH 1 bei 1,5 m unter GOK sowie in SCH 2 bei 2,2 m unter GOK angetroffen.

Der nächstgelegene Vorfluter ist der ca. 200 m nördlich des Untersuchungsgebietes verlaufende Wiesbach sowie ein Seitenarm des Wiesbachs der ca. 50 m westlich des Projektgebietes verläuft.

Gemäß der Online-Karten des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten befindet sich das Untersuchungsgebiet nahe einem Risikogebiet außerhalb von Überschwemmungsgebieten durch den Wiesbach. Somit muss von einem möglichen Anstieg des Grundwassers bis zur GOK ausgegangen werden. Weitere Informationen zur Hochwassersituation im Projektgebiet können bei der zuständigen Behörde (SGD) erfragt werden.

Generell kann sich innerhalb der erbohrten Schichtenfolge versickerndes Niederschlagswasser auf den Schluffen und Tonen aufstauen, so dass es temporär zu lokalen wasserführenden Schichtwasserhorizonten kommen kann.

Auf mögliche jahreszeitliche und witterungsbedingte Änderungen bzw. Schwankungen der Grund-/Schichtwasserverhältnisse wird hingewiesen.

## 6 Erdbebenzone

Gemäß DIN EN 1998-1/NA: 2011-01 liegt das Baugebiet in der Erdbebenzone 0.

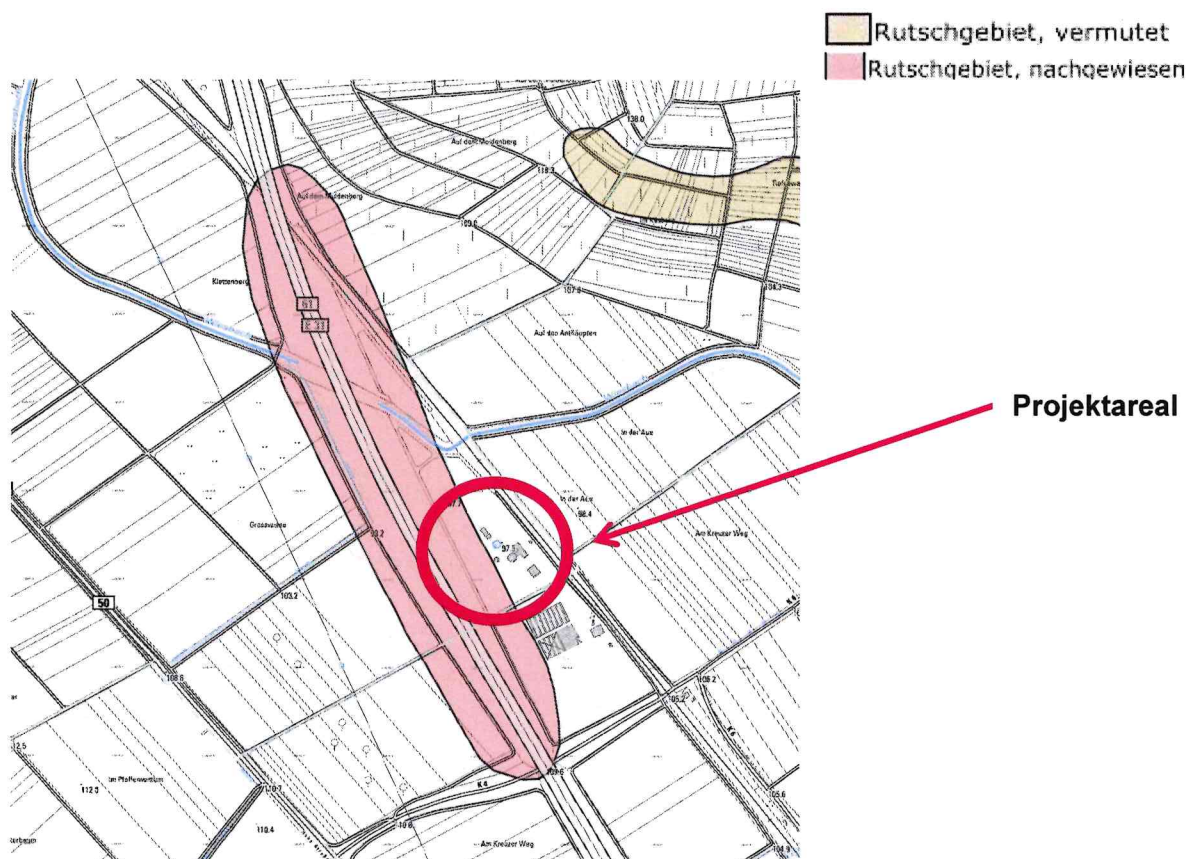
Der geologische Untergrund ab einer Tiefe > 20 m ist in die Untergrundklasse S (Gebiete tiefer Beckenstrukturen mit mächtiger Sedimentfüllung) einzustufen.

Der oberflächennahe Baugrund ist der Baugrundklasse C zuzuordnen.

## 7 Rutschung

Gemäß der Hangstabilitätskarte Rheinhessen liegt das Projektgebiet teilweise in einem nachgewiesenen Rutschgebiet (siehe Bild 1). Auf Empfehlungen des Landesamtes für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz „Sicher Bauen in Rheinhessen“ wird hingewiesen.

Daraus resultierende Auswirkungen auf das Bauvorhaben sind allerdings nicht zu erwarten.



**Bild 1:** Ausschnitt aus der Online-Hangstabilitätskarte Rheinland-Pfalz des LGB mit Markierung des Projektareals



## 8 Klassifikation und charakteristische bodenmechanische Kennwerte

Im Hinblick auf das Bauvorhaben sind auf der Grundlage der Feld- und Laborversuche sowie vorliegenden Erfahrungswerten die aufgeschlossenen Schichten in nachfolgender Tabelle klassifiziert sowie mittlere charakteristische bodenmechanische Kennwerte für erdstatische Berechnungen angegeben.

**Tabelle 4:** Klassifizierung und charakteristische bodenmechanische Kennwerte

Schicht / Bodenart	Boden- gruppe  DIN 18 196	Boden- klasse <sup>1)</sup>  DIN 18 300	Frostem- pfindli- cheit  ZTVE-StB	Wichte (erd- feucht) $\gamma_k$ [kN/m <sup>3</sup> ]	Kohä- sion  $c'_k$ [kN/m <sup>2</sup> ]	Reibungs- winkel  $\phi'_k$ [°]	Steife- modul  $E_{s,k}$ [MN/m <sup>2</sup> ]
Auffüllung (Schicht 1)	SE / SW / SI / SU / GW / GI / GU / GU*	3 – 4	F 1 – F 3	19 – 21	0	32,5 – 35,0	30 – 80
Schluff / Ton (Schicht 2)	UL / UM / TL / TM	4, (2) <sup>2)</sup>	F 3	18 – 20	0 – 5	22,5 – 25,0	3 – 8
Ton / Schluff (Schicht 3)	TM / TA	4, 5, (2) <sup>2)</sup>	F 3	16 – 18	5 – 15	17,5 – 22,5	8 – 15

1) Einstufung gemäß DIN 18 300 – Ausgabe September 2012

2) Bei Wasserzufuhr und einem Übergang in eine breiige Konsistenz ist eine Bodenklasse 2 anzusetzen.

Gemäß DIN 18 300: 2019-09 ist in Anbetracht der Bauweise das Baufeld nach der Schichtenfolge in folgende erdbautechnisch relevante Homogenbereiche einzuteilen.

**Tabelle 5:** Zuordnung Bodenklassen / Homogenbereiche

Schicht / Bodenart	Bodenklasse DIN 18 300: 2012-09	Homogenbereich DIN 18 300: 2019-09
Auffüllung (Schicht 1)	3 – 4	B 1
Schluff / Ton (Schicht 2)	4, (2)	B 2

Homogenbereich: Begrenzter Bereich von Boden oder Fels, dessen Eigenschaften eine definierte Streuung aufweisen und sich von den Eigenschaften der abgegrenzten Bereiche abheben.

Abkürzungen gemäß ZTVE-StB 17: Oberboden = O, Boden = B, Fels = X

Bei einer Einstufung des Bauvorhabens in die geotechnische Kategorie 1 (GK 1) sind für die anstehenden Böden / Lockergesteine folgende Kennwerte / Parameter für die jeweiligen Homogenbereiche anzugeben.

**Tabelle 6:** Homogenbereiche nach DIN 18 300 Erdarbeiten

Homogenbereiche (GK 1)	B 1	B 2
Bezeichnung [ - ]	Auffüllung (Schicht 1)	Schluff / Ton (Schicht 2)
Bodengruppe DIN 18 196 [ - ]	SE / SW / SI / SU / GW / GI / GU / GU*	UL / UM / TL / TM
Anteil Steine, D > 63 mm [Ma.-%]	< 20	< 15
Anteil Blöcke, D > 200 mm [Ma.-%]	< 10	< 10
Anteil großer Blöcke, D > 630 mm [Ma.-%]	< 1	< 1
Lagerungsdichte [ - ]	locker bis dicht	/
Konsistenz [ - ]	/	weich bis halbfest
Plastizität [ - ]	/	leicht bis mittel plastisch

## 9 Geotechnische Folgerungen zur Gründung

### 9.1 Allgemeines

Die bestehende Pflasterdecke wird gemäß dem Planungskonzept mit einer mindestens 0,8 m dicken Tragschicht überbaut. Ein seitlicher Überstand unterhalb der Bodenplatte von mindestens 0,8 m wird hierbei berücksichtigt.

Als Baustoff für das Gründungspolster ist ein nach TL G SoB-StB güteüberwachtes Frostschutzmaterial der Körnung 0/45 mm zu verwenden. Der Einbau erfolgt in Lagen von max. 30 cm Schütthöhe (je nach eingesetztem Verdichtungsgerät) mit einer vollflächigen Verdichtung  $D_{Pr} \geq 100 \%$ .

Auf dem abschließenden Planum des Gründungspolsters ist eine Tragfähigkeitskontrolle mittels statischer Plattendruckversuche auszuführen. Es ist ein Verformungsmodul  $E_{v2} \geq 80 \text{ MN/m}^2$  bei einem Verdichtungsverhältnis  $E_{v2}/E_{v1} \leq 2,3$  nachzuweisen (sofern vom Tragwerksplaner bzw. Bodenplattenhersteller keine höheren Anforderungen definiert werden). Der erforderliche Prüfumfang ist in Kapitel 11.3 festgelegt.

### 9.2 Flächengründung mit Bodenplatte

Für das geplante Bauvorhaben liegt kein Lastenplan vor. Vor diesem Hintergrund kann die Beurteilung des Baugrundverhaltens sowie die Festlegung von Bettungsmodulansätzen nur überschlägig erfolgen. Eine belastbare Quantifizierung von Setzungen und Differenzsetzungen setzt eine Tragwerksplanung (Einwirkungen, Stützenraster, Plattendicke/Bewehrung) voraus.

Es wird von einer flächigen Gründung über eine tragende Bodenplatte ausgegangen. Zur vereinfachten Abbildung des Baugrundes im Rechenmodell kann ein Bettungsmodul  $k_s$  angesetzt werden. Dabei ist zu beachten, dass  $k_s$  kein eindeutiger Bodenkennwert ist, sondern ein systemabhängiger Ersatzparameter (u.a. abhängig von Plattenabmessungen, Steifigkeit der Bodenplatte, Lastverteilung und Spannungsniveau). Die nachstehenden Werte sind daher als Voransatz zu verstehen und im Zuge der weiteren Planung anhand der tatsächlichen Geometrie/Einwirkungen sowie durch Nachweise der Gebrauchstauglichkeit (Setzungen/Differenzsetzungen) zu verifizieren.

- Innenbereiche der Bodenplatte (Voransatz):  $k_s = 15 \text{ MN/m}^3$
- Randbereiche der Bodenplatte (Voransatz):  $k_s = 10 \text{ MN/m}^3$

Für eine überschlägige Vorbemessung kann als Orientierung ein zulässiger Kontaktspannungswert zwischen Bodenplatte und Baugrund in Höhe von  $\sigma_{zul} = 180 \text{ kN/m}^2$  angesetzt werden.

Die zugrunde gelegten Lastannahmen basieren auf typischen Erfahrungswerten für Lagerhallen und dienen ausschließlich der überschlägigen Beurteilung.



### **9.3 Lastunabhängige Verformungen**

Aufgrund der bodenmechanischen Eigenschaften und der tonmineralogischen Zusammensetzung des Bodens können lastunabhängige Verformungen (Volumenzunahme / Quellung und Volumenabnahme / Schrumpfung) aufgrund chemischer und physikalischer Prozesse nicht ausgeschlossen werden. Das daraus resultierende Risiko von Schäden (Rissbildung am Bauwerk) wird im vorliegenden Fall bei Einhaltung der planerischen und der in diesem Bericht beschriebenen Vorgaben / Empfehlungen als gering wahrscheinlich eingestuft.

## **10 Schutz vor Wasser (Bauwerksabdichtung)**

Für den nicht unterkellerten Hallenneubau ist es nach den Ergebnissen der Baugrunderkundung ausreichend, die Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18533-1:2017-07 für Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser, Wassereinwirkungsklasse W1.1-E (alt: DIN 18195, Teil 4, Abdichtung gegen Bodenfeuchte) auszuführen.

Unter der Bodenplatte ist eine kapillarbrechende Schicht vorzusehen.

Diese Funktion übernimmt die bestehende Schotterschicht, so dass eine ausreichende kapillarbrechende Wirkung vorliegt.

## **11 Hinweise zur Bauausführung**

### **11.1 Baugrube / Gräben**

Für die geplante Halle ist nach dem vorliegenden Planungskonzept mit Überbauung der vorhandenen Pflasterdecke keine Baugrube erforderlich.

Herzustellende Gräben / Vertiefungen für Kanal- / Leitungsarbeiten sowie Fundamentgräben sind unter Beachtung der DIN 4124 anzulegen. Diese dürfen bis 1,25 m mit senkrechten Wänden hergestellt werden. Bei mindestens steifkonsistenten Böden darf die Aushubtiefe bis 1,75 m betragen, wenn der mehr als 1,25 m über Sohle anstehende Bereich der Erdwand unter einem Winkel  $\leq 45^\circ$  geböscht wird.

Zur Sicherstellung der Standsicherheit der Baugrube / Gräben sind die in der DIN 4124 angegebenen Abstände von Fahrzeugen und Baugeräten zur Böschungskante einzuhalten. Des Weiteren ist zu beachten, dass an die Baugrube / Gräben angrenzende Gebäude, Leitungen, andere bauliche Anlagen oder Verkehrsflächen nicht beeinträchtigt werden.

Abschließend wird auf die Regelungen der Empfehlungen des Arbeitskreises „Baugruben“ (EAB, Verlag Ernst & Sohn) und die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauwerke (ZTV-ING, Verlag FGSV) verwiesen.

### **11.2 Wasserhaltung**

Nach dem vorliegenden Planungskonzept und den im Rahmen der Baugrunduntersuchung gemessenen Wasserständen ist bei Aushubarbeiten nicht mit Grund-/Schichtwasserzutritten zu rechnen (ohne Berücksichtigung von Hochwasserereignissen).



Die Aushubarbeiten für etwaige Anschlussleitungen bewegen sich jedoch z.T. innerhalb von bindigen Schichten, die gemäß DIN 18 130 als schwach bis sehr schwach durchlässig einzustufen sind und temporär Niederschlagswasser aufstauen können. Im Bedarfsfall ist eine offene Wasserhaltung vorzuhalten.

### 11.3 Baubegleitende Messungen

Der ordnungsgemäße Einbau des Gründungspolsters ist im Rahmen der Kontrollprüfung mit mindestens 3 statischen Plattendruckversuchen nach DIN 18134 nachzuweisen. Gefordert wird ein Verformungsmodul  $E_{v2} \geq 80 \text{ MN/m}^2$  und ein Verhältniswert  $E_{v2}/E_{v1} \leq 2,3$ .

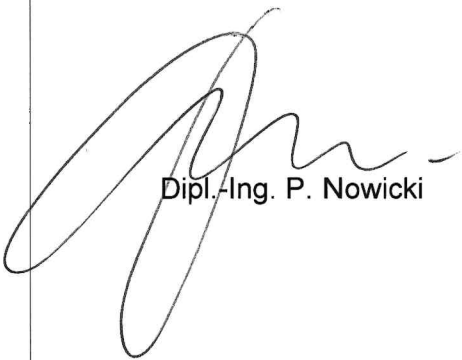
Alternativ kann die Tragfähigkeit durch dynamische Plattendruckversuche mit einem Verformungsmodul  $E_{vd} \geq 40 \text{ MN/m}^2$  nachgewiesen werden. Hierfür ist gemäß ZTVE-StB ein doppelter Untersuchungsumfang zu berücksichtigen.

## 12 Schlussbemerkungen


Die in diesem Bericht dokumentierten Untersuchungsergebnisse basieren auf stichprobenartigen, über das zugewiesene Baufeld verteilten, Aufschlüssen. Davon abweichende Baugrundverhältnisse können daher erwartungsgemäß nicht ausgeschlossen werden. Zudem können je nach Planungsstand zusätzliche Untersuchungen bzw. Ergänzungen zu dem vorliegenden geotechnischen Bericht erforderlich werden.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass alle gründungsrelevanten Bereiche vor Überbauung durch einen geotechnischen Sachverständigen durch eine Abnahme freizugeben sind.

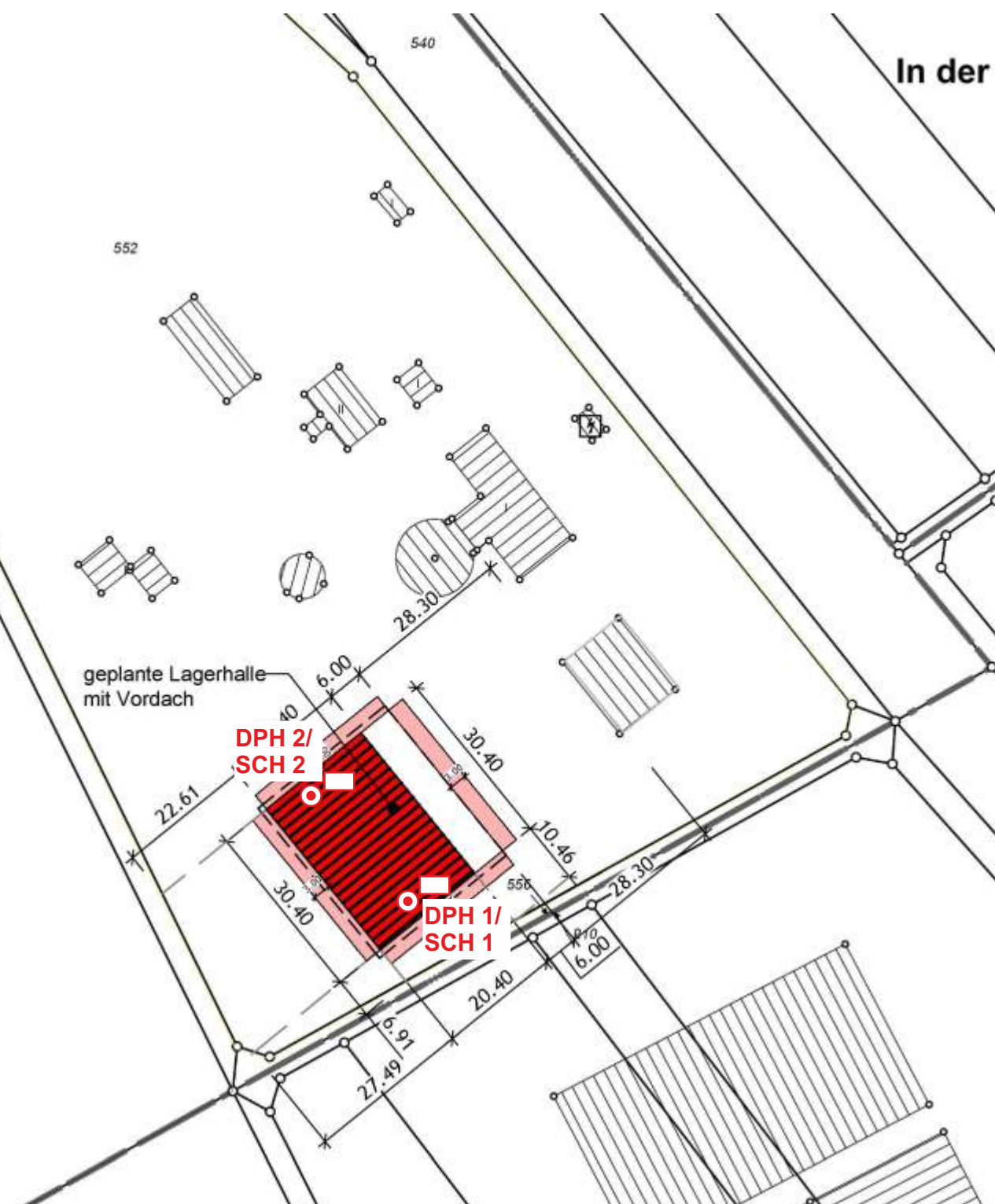
Hinweis: Aufgrund des organoleptischen Verdachtes sind vor der Überbauung weitere Detailanalysen erforderlich. Hierzu bedarf es im Vorfeld eines gemeinsamen Abstimmungstermins.

  
Dipl.-Ing. P. Nowicki



  
M. Sc. L. Seht





Plangrundlage: Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen  
Gemarkung Gensingen Flur 14 Flurstück 552, Katasterplan  
Maßstab 1 : 1.000, vom 24.09.2024

Maßstab 1 : 1.000



Plangrundlage: GeoPortal.rlp, Auszug aus der Liegenschaftskarte, Maßstab 1 : 5.000, vom 14.08.2025 **Maßstab 1 : 5.500**

### Legende

- Schwere Rammsondierung (DPH)**
- Baggerschurf (SCH)**



Institut für Baustoff-, Boden- und Umweltprüfungen  
Nach RAP Stra anerkannte Prüfstelle - Mitglied im **bup**  
55450 Langenlonsheim - An der Altnah 30 - Tel. (06704) 93 73 0-0  
E-Mail: [info@institut-baucontrol.de](mailto:info@institut-baucontrol.de) - Internet: [www.institut-baucontrol.de](http://www.institut-baucontrol.de)

Auftraggeber: Verbandsgemeindeverwaltung Sprendlingen-Gensingen  
Elisabethenstraße 1  
55576 Sprendlingen

Projekt: Neubau einer Lagerhalle  
Kläranlage, Flur 14, Flurstück 552  
55576 Welgesheim

Planinhalt: Übersichtslageplan (oben) und  
Lageplan mit Darstellung der Untersuchungspunkte (links)

Maßstab: 1 : 5.500 / 1.000	Bearbeitungsdatum: 14.08.2025	Bericht-Nr.: 5126-25	Anlage-Nr.: 1
-------------------------------	----------------------------------	-------------------------	------------------





Institut für Baustoff-, Boden- und Umweltprüfungen  
Nach RAP Stra anerkannte Prüfstelle - Mitglied im **bup**  
55450 Langenlonsheim - An der Altnah 30 - Tel. (06704) 937300  
E-Mail: info@institut-baucontrol.de - Internet: www.institut-baucontrol.de

Bericht: 5126-25  
Anlage: 3.1

**Wassergehalt** nach DIN EN ISO 17 892-1  
**VG Sprendlingen-Gensingen**  
**Neubau einer Lagerhalle**  
**Kläranlage, Flur 14, Flurstück 552, Welgesheim**

Bearbeiter: Schneider

Datum: 21.08.2025

Entnahmestelle: SCH 2

Tiefe: /

Art der Entnahme: gestört

Bodenart: siehe profiltechnische Aufnahme

Probe entnommen am: 31.07.2025

Probenbezeichnung	SCH 2/3 0,48 - 1,3 m	SCH 2/5 1,9 - 2,3 m
Feuchte Probe + Behälter [g]	617.30	748.80
Trockene Probe + Behälter [g]	551.30	643.50
Behälter [g]	282.80	261.70
Porenwasser [g]	66.00	105.30
Trockene Probe [g]	268.50	381.80
Wassergehalt [%]	24.58	27.58

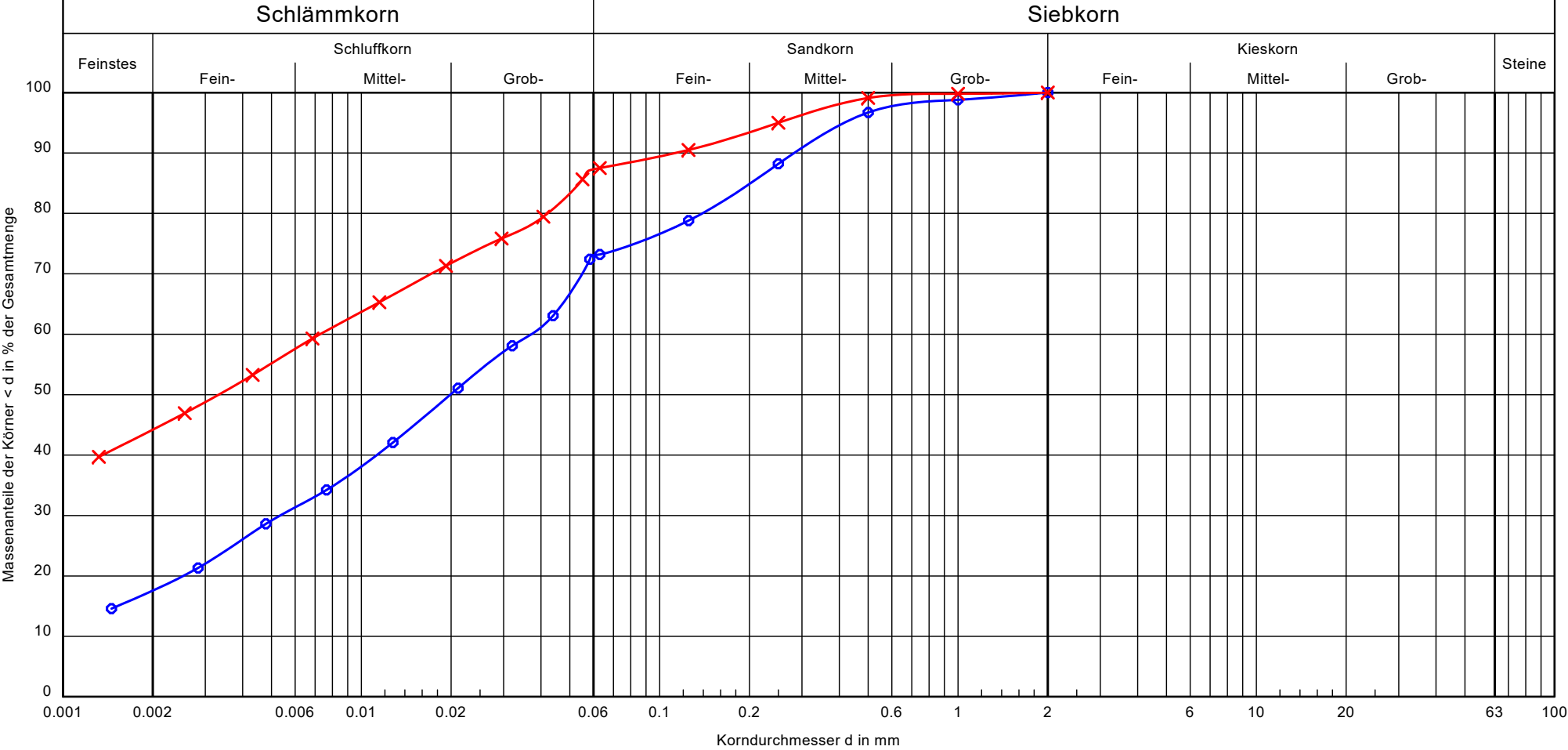
Institut für Baustoff-, Boden- und Umweltprüfungen  
Nach RAP Stra anerkannte Prüfstelle - Mitglied im **bup**  
55450 Langenlonsheim - An der Altnah 30 - Tel. (06704) 937300  
E-Mail: [info@institut-baucontrol.de](mailto:info@institut-baucontrol.de) - Internet: [www.institut-baucontrol.de](http://www.institut-baucontrol.de)

Bearbeiter: Schneider

Datum: 21.08.2025

Korngrößenverteilung nach DIN EN ISO 17 892-4  
VG Spremlingen-Gensingen  
Neubau Lagerhalle  
Kläranlage, Flur 14, Flurstück 552, Welgesheim

Entnahmestelle: SCH 2  
Probe entnommen am: 31.07.2025  
Art der Entnahme: gestört  
Arbeitsweise: Siebung & Sedimentation



Bezeichnung:

SCH 2/3

SCH 2/5

Bodenart:

U, s, t

T, U, s'

Tiefe:

0,48 - 1,3 m

1,9 - 2,3 m

Kornfraktion T/U/S/G [%]:

17.6/55.6/26.8/ -

44.2/43.3/12.5/ -

Bodengruppe:

TM

TA

Signatur:

Bemerkungen:

Bericht:  
5126-25  
Anlage:  
3.2

## Zustandsgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12

### VG Sprendlingen-Gensingen

Neubau Lagerhalle

Kläranlage, Flur 14, Flurstück 552, Welgesheim

Bearbeiter: Schneider

Datum: 29.08.2025

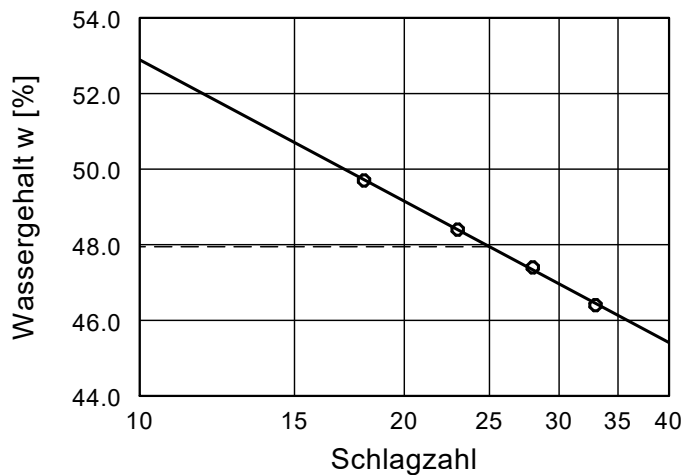
Entnahmestelle: SCH 2/3

Tiefe: 0,48 - 1,3 m

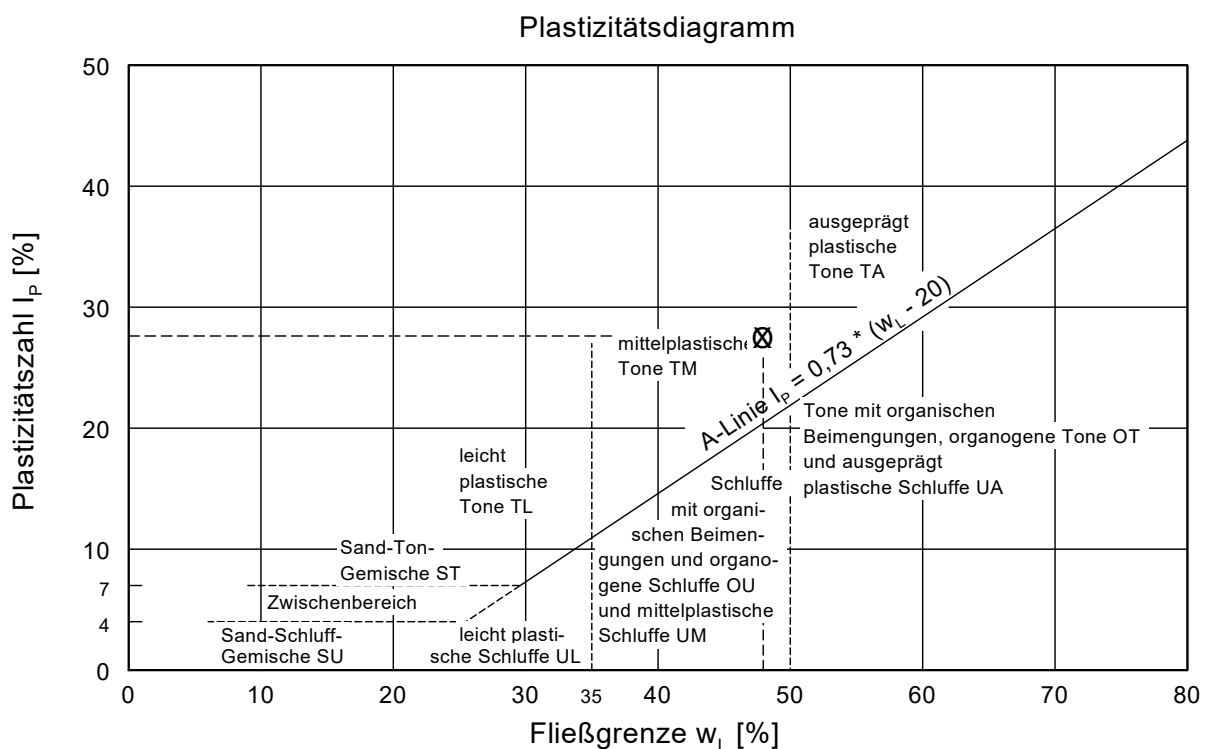
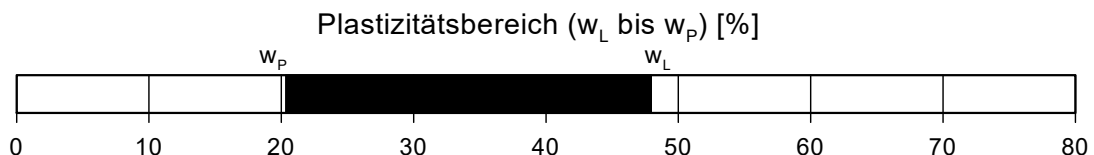
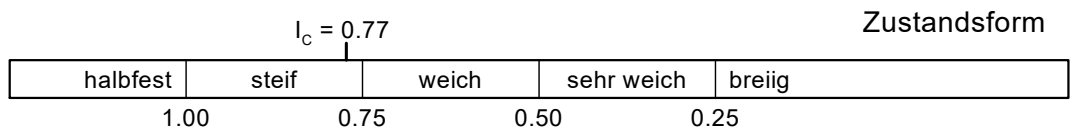
Art der Entnahme: gestört

Bodenart: siehe profiltechnische Aufnahme

Probe entnommen am: 31.07.2025



Wassergehalt  $w =$  26.6 %  
Fließgrenze  $w_L =$  47.9 %  
Ausrollgrenze  $w_P =$  20.3 %  
Plastizitätszahl  $I_P =$  27.6 %  
Konsistenzzahl  $I_C =$  0.77





## Zustandsgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12

### VG Sprendlingen-Gensingen

Neubau Lagerhalle

Kläranlage, Flur 14, Flurstück 552, Welgesheim

Bearbeiter: Schneider

Datum: 29.08.2025

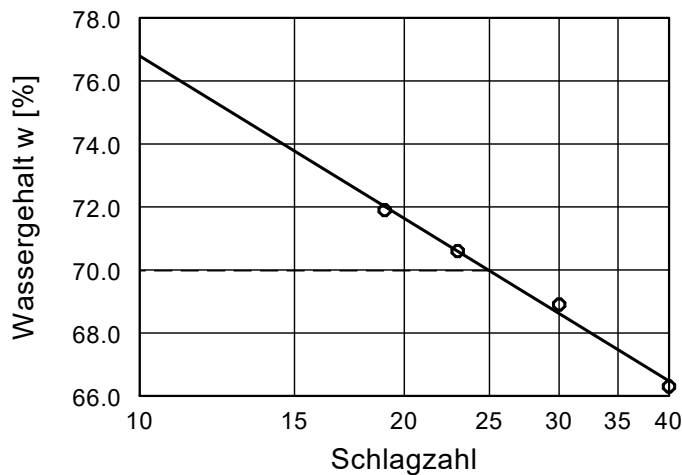
Entnahmestelle: SCH 2/5

Tiefe: 1,9 - 2,3 m

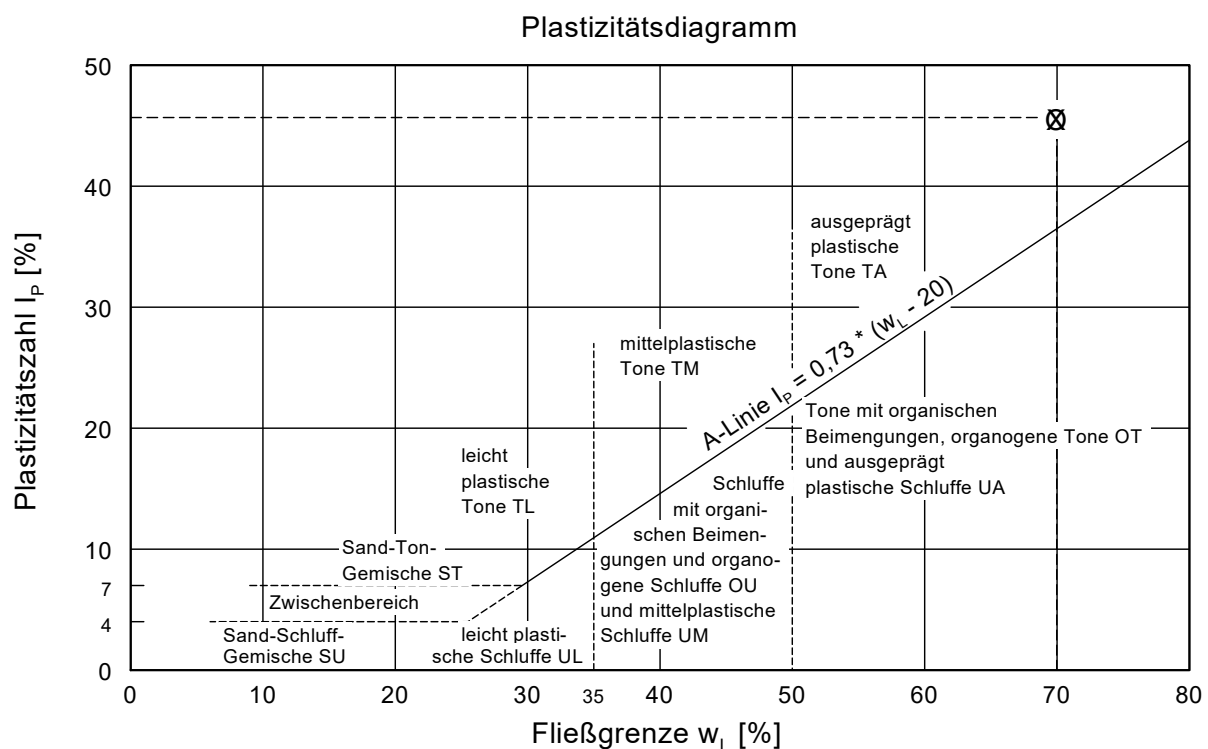
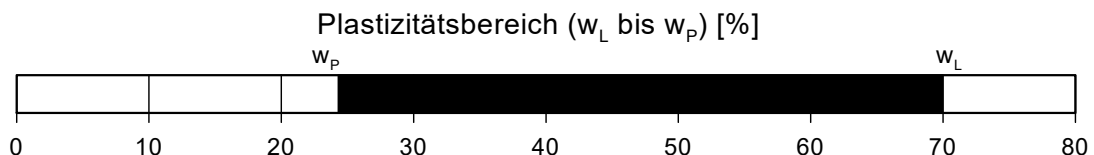
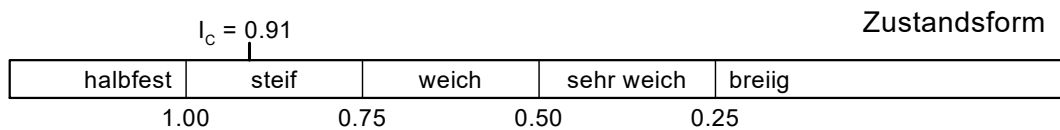
Art der Entnahme: gestört

Bodenart: siehe profiltechnische Aufnahme

Probe entnommen am: 31.07.2025



Wassergehalt  $w$  = 28.4 %  
Fließgrenze  $w_L$  = 70.0 %  
Ausrollgrenze  $w_p$  = 24.3 %  
Plastizitätszahl  $I_p$  = 45.7 %  
Konsistenzzahl  $I_c$  = 0.91



## Glühverlust nach DIN 17685-1

### VG Sprendlingen-Gensingen

Neubau Lagerhalle

Kläranlage, Flur 14, Flurstück 552, Welgesheim

Bearbeiter: Schneider

Datum: 26.08.2025

Entnahmestelle: SCH 2

Tiefe: /

Art der Entnahme: gestört

Bodenart: siehe profiltechnische Aufnahme

Probe entnommen am: 31.07.2025

Entnahme durch: /

Probenbezeichnung:	Behälter 35: SCH 2/3 0,48 - 1,3 m	Behälter 37: SCH 2/3 0,48 - 1,3 m
Ungeglühte Probe + Behälter [g]:	37.81	36.74
Geglühte Probe + Behälter [g]:	37.31	36.23
Behälter [g]:	27.51	26.05
Massenverlust [g]:	0.50	0.51
Trockenmasse vor Glühen [g]:	10.30	10.69
Glühverlust [%]	4.85	4.77

Probenbezeichnung:	Behälter 34: SCH 2/5 1,9 - 2,3 m	Behälter 36: SCH 2/5 1,9 - 2,3 m
Ungeglühte Probe + Behälter [g]:	39.00	40.18
Geglühte Probe + Behälter [g]:	38.32	39.46
Behälter [g]:	27.08	27.69
Massenverlust [g]:	0.68	0.72
Trockenmasse vor Glühen [g]:	11.92	12.49
Glühverlust [%]	5.70	5.76

# AGROLAB Umwelt GmbH

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany  
Tel.: +49 431 22138-500, Fax: +49 431 22138-598  
eMail: kiel@agrolab.de www.agrolab.de



# AGROLAB GROUP

Your labs. Your service.

AGROLAB Umwelt Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel

Institut Baucontrol  
An der Altnah 30  
55450 Langenlonsheim

Datum 06.08.2025

Kundennr. 27016114

## PRÜFBERICHT

Auftrag  
Analysennr.  
Probeneingang  
Probenahme  
Probenehmer  
Kunden-Probenbezeichnung

2488954 5126-25, VG Gensingen - Sprendlingen, Welgesheim, Kläranlage  
803973 Mineralisch/Anorganisches Material  
04.08.2025  
31.07.2025 11:56  
Auftraggeber  
MP 1.5

Einheit Ergebnis Best.-Gr. Methode

### Feststoff

Analyse in der Gesamtfraction					DIN 19747 : 2009-07
Trockensubstanz	%	82,5	0,1		DIN EN 14346 : 2007-03, Verfahren A
Kohlenwasserstoffe C10-C22 (GC)	mg/kg	68	50		DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09 (Schütteleextr.)
Kohlenwasserstoffe C10-C40 (GC)	mg/kg	140	50		DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09 (Schütteleextr.)
Vinylchlorid	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Dichlormethan	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,1-Dichlorethan	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,2-Dichlorethan	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,1-Dichlorethen	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
cis-Dichlorethen	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
trans-Dichlorethen	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Trichlormethan	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,1,1-Trichlorethan	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,1,1,2-Tetrachlorethan	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,1,2-Trichlorethan	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Trichlorethen	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Tetrachlormethan	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Tetrachlorethen	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
LHKW - Summe	mg/kg	n.b.			Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
Benzol	mg/kg	<0,050	0,05		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Toluol	mg/kg	<0,050	0,05		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Ethylbenzol	mg/kg	<0,050	0,05		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
m,p-Xylol	mg/kg	<0,050	0,05		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
o-Xylol	mg/kg	<0,050	0,05		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Cumol	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Styrol	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Mesitylen	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,2,3-Trimethylbenzol	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,2,4-Trimethylbenzol	mg/kg	<0,10	0,1		DIN EN ISO 22155 : 2016-07
BTX - Summe	mg/kg	n.b.			Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "\*" gekennzeichnet.

AG Kiel  
HRB 26025  
USt-IdNr./VAT-ID No.:  
DE 363 687 673

Geschäftsführer  
Dr. Paul Wimmer  
Dr. Stephanie Nagorny  
Dr. Torsten Zurmühl



Seite 1 von 2

Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D-PL-22637-01-00



# AGROLAB Umwelt GmbH

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany  
Tel.: +49 431 22138-500, Fax: +49 431 22138-598  
eMail: kiel@agrolab.de www.agrolab.de



# AGROLAB GROUP

Your labs. Your service.

Datum 06.08.2025  
Kundennr. 27016114

## PRÜFBERICHT

Auftrag **2488954** 5126-25, VG Gensingen - Sprendlingen, Welgesheim, Kläranlage  
Analysennr. **803973** Mineralisch/Anorganisches Material  
Kunden-Probenbezeichnung **MP 1.5**

*Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Parameter ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.*

*Die Einwaage zur Untersuchung auf leichtflüchtige organische Substanzen erfolgte im Labor aus der angelieferten Originalprobe. Dieses Vorgehen könnte einen Einfluss auf die Messergebnisse haben.*

*Die Analysenwerte der Feststoffparameter beziehen sich auf die Trockensubstanz, bei den mit ° gekennzeichneten Parametern auf die Originalsubstanz.*

Die Berechnung der Messunsicherheiten in der folgenden Tabelle basiert auf dem GUM (Guide to the expression of uncertainty in measurement, BIPM, IEC, IFCC, ISO, IUPAC, IUPAP und OIML, 2008) und dem Nordtest Report (Handbook for calculation of measurement uncertainty in environmental laboratories (TR 537 (ed. 4) 2017)). Es handelt sich also um einen sehr zuverlässigen Wert mit einem Vertrauensniveau von 95% (Konfidenzintervall). Abweichungen hiervon sind als Eintrag in der Spalte "Abweichende Bestimmungsmethode" gekennzeichnet.

Messunsicherheit	Abweichende Bestimmungsmethode	Parameter
130mg/kg		Kohlenwasserstoffe C10-C22 (GC), Kohlenwasserstoffe C10-C40 (GC)
6%		Trockensubstanz

Hinweis zum Probenahmedatum: Das Probenahmedatum ist eine Kundeninformation.

Beginn der Prüfungen: 04.08.2025

Ende der Prüfungen: 06.08.2025

*Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Gegenstände. In Fällen, wo das Prüflabor nicht für die Probenahme verantwortlich war, gelten die berichteten Ergebnisse für die Proben wie erhalten. Das Laboratorium ist nicht für die vom Kunden bereitgestellten Informationen verantwortlich. Die ggf. im vorliegenden Prüfbericht dargestellten Kundeninformationen unterliegen nicht der Akkreditierung des Laboratoriums und können sich auf die Validität der Prüfergebnisse auswirken. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig.*

**AGROLAB Umwelt Herr Dominic Köll, Tel. 0431/22138-582**

**E-Mail Umwelt2.Kiel@agrolab.de**

**Kundenbetreuung Feststoff-/Eluatuntersuchungen**

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "\*" gekennzeichnet.

# AGROLAB Umwelt GmbH

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany  
Tel.: +49 431 22138-500, Fax: +49 431 22138-598  
eMail: kiel@agrolab.de www.agrolab.de



# AGROLAB GROUP

Your labs. Your service.

AGROLAB Umwelt Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel

Institut Baucontrol  
An der Altnah 30  
55450 Langenlonsheim

Datum 06.08.2025

Kundennr. 27016114

## PRÜFBERICHT

Auftrag  
Analysennr.  
Probeneingang  
Probenahme  
Probenehmer  
Kunden-Probenbezeichnung

2488954 5126-25, VG Gensingen - Sprendlingen, Welgesheim, Kläranlage  
803974 Mineralisch/Anorganisches Material  
04.08.2025  
31.07.2025 11:56  
Auftraggeber  
MP 1.6

Einheit Ergebnis Best.-Gr. Methode

### Feststoff

Analyse in der Gesamtfraction					DIN 19747 : 2009-07
Trockensubstanz	%	°	81,8	0,1	DIN EN 14346 : 2007-03, Verfahren A
Kohlenwasserstoffe C10-C22 (GC)	mg/kg		180	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09 (Schütteleextr.)
Kohlenwasserstoffe C10-C40 (GC)	mg/kg		360	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09 (Schütteleextr.)
Vinylchlorid	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Dichlormethan	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,1-Dichlorethan	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,2-Dichlorethan	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,1-Dichlorethen	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
cis-Dichlorethen	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
trans-Dichlorethen	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Trichlormethan	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,1,1-Trichlorethan	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,1,1,2-Tetrachlorethan	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,1,2-Trichlorethan	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Trichlorethen	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Tetrachlormethan	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Tetrachlorethen	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
LHKW - Summe	mg/kg		n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
Benzol	mg/kg		<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Toluol	mg/kg		<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Ethylbenzol	mg/kg		<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
m,p-Xylol	mg/kg		<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
o-Xylol	mg/kg		<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Cumol	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Styrol	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Mesitylen	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,2,3-Trimethylbenzol	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
1,2,4-Trimethylbenzol	mg/kg		<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
BTX - Summe	mg/kg		n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "\*" gekennzeichnet.

AG Kiel  
HRB 26025  
USt-IdNr./VAT-ID No.:  
DE 363 687 673

Geschäftsführer  
Dr. Paul Wimmer  
Dr. Stephanie Nagorny  
Dr. Torsten Zurmühl



Seite 1 von 2

Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D-PL-22637-01-00

# AGROLAB Umwelt GmbH

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany  
Tel.: +49 431 22138-500, Fax: +49 431 22138-598  
eMail: kiel@agrolab.de www.agrolab.de



# AGROLAB GROUP

Your labs. Your service.

Datum 06.08.2025  
Kundennr. 27016114

## PRÜFBERICHT

Auftrag **2488954** 5126-25, VG Gensingen - Sprendlingen, Welgesheim, Kläranlage  
Analysennr. **803974** Mineralisch/Anorganisches Material  
Kunden-Probenbezeichnung **MP 1.6**

*Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Parameter ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.*

*Die Einwaage zur Untersuchung auf leichtflüchtige organische Substanzen erfolgte im Labor aus der angelieferten Originalprobe. Dieses Vorgehen könnte einen Einfluss auf die Messergebnisse haben.*

*Die Analysenwerte der Feststoffparameter beziehen sich auf die Trockensubstanz, bei den mit ° gekennzeichneten Parametern auf die Originalsubstanz.*

Die Berechnung der Messunsicherheiten in der folgenden Tabelle basiert auf dem GUM (Guide to the expression of uncertainty in measurement, BIPM, IEC, IFCC, ISO, IUPAC, IUPAP und OIML, 2008) und dem Nordtest Report (Handbook for calculation of measurement uncertainty in environmental laboratories (TR 537 (ed. 4) 2017)). Es handelt sich also um einen sehr zuverlässigen Wert mit einem Vertrauensniveau von 95% (Konfidenzintervall). Abweichungen hiervon sind als Eintrag in der Spalte "Abweichende Bestimmungsmethode" gekennzeichnet.

Messunsicherheit	Abweichende Bestimmungsmethode	Parameter
130mg/kg		Kohlenwasserstoffe C10-C22 (GC), Kohlenwasserstoffe C10-C40 (GC)
6%		Trockensubstanz

Hinweis zum Probenahmedatum: Das Probenahmedatum ist eine Kundeninformation.

Beginn der Prüfungen: 04.08.2025

Ende der Prüfungen: 06.08.2025

*Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Gegenstände. In Fällen, wo das Prüflabor nicht für die Probenahme verantwortlich war, gelten die berichteten Ergebnisse für die Proben wie erhalten. Das Laboratorium ist nicht für die vom Kunden bereitgestellten Informationen verantwortlich. Die ggf. im vorliegenden Prüfbericht dargestellten Kundeninformationen unterliegen nicht der Akkreditierung des Laboratoriums und können sich auf die Validität der Prüfergebnisse auswirken. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig.*

**AGROLAB Umwelt Herr Dominic Köll, Tel. 0431/22138-582**

**E-Mail Umwelt2.Kiel@agrolab.de**

**Kundenbetreuung Feststoff-/Eluatuntersuchungen**

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "\*" gekennzeichnet.

# AGROLAB Umwelt GmbH

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany  
Tel.: +49 431 22138-500  
E-Mail: [kiel@agrolab.de](mailto:kiel@agrolab.de) [www.agrolab.de](http://www.agrolab.de)

Erklärung der Untersuchungsstelle	
1.	<p>Untersuchungsinstitut: <b>Agrolab Umwelt GmbH</b></p> <p>Anschrift: <b>Dr. Hell Str. 6 24107 Kiel</b></p> <p>Ansprechpartner: <b>Dominic Köll</b></p> <p>Telefon/Telefax: <b>043122138582, Fax: 043122138598</b></p> <p>eMail: <b>Umwelt2.Kiel@agrolab.de</b></p>
2.	<p>Prüfbericht-Nr.: <b>2488954</b></p> <p>Prüfbericht Datum: <b>06.08.2025</b></p> <p>Probenahmeprotokoll nach PN 98 liegt dem Labor vor: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p>Auftraggeber: <b>Institut Baucontrol</b></p> <p>Anschrift: <b>An der Altnah 30, 55450 Langenlonsheim</b></p>
3.	<p>Sämtliche gemessenen und im Untersuchungsbericht aufgeführten Parameter wurden nach den in Anhang 4 der geltenden DepV vorgegebenen Untersuchungsmethoden durchgeführt ja. <input checked="" type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/></p> <p>Gleichwertige Verfahren angewandt nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/></p> <p>Das Untersuchungsinstitut ist für die im Bericht aufgeführten Untersuchungsmethoden nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>nach dem Fachmodul Abfall (<b>Stand: LAGA 05/ 2018</b>) vom <b>NLWKN – Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz</b> notifiziert <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Es wurden Untersuchungen von einem Fremdlabor durchgeführt: siehe Prüfbericht</p> <p>Parameter: siehe Prüfbericht</p> <p>Untersuchungsinstitut: siehe Prüfbericht</p> <p>Anschrift: siehe Prüfbericht</p> <p>Akkreditierung DIN EN ISO/IEC 17025 <input checked="" type="checkbox"/></p>
4.	<div><p>AGROLAB Agrar und Umwelt GmbH Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel Telefon: +49 431 22138-500 Fax: +49 431 22138-598 E-Mail: <a href="mailto:kiel@agrolab.de">kiel@agrolab.de</a> Internet: <a href="http://www.agrolab.de">www.agrolab.de</a></p></div> <p><b>Kiel, 06.08.2025</b> Ort, Datum</p> <p>i. A. Unterschrift der Untersuchungsstelle</p>





**Bild 1:** Messstellenbereich DPH 1 / SCH 1



**Bild 2:** Messstellenbereich DPH 2 / SCH 2